

ten Nichtregierungsorganisationen unserer Zeit. Es gibt in Deutschland ca. 900 Weltläden und mehrere tausend Gruppen, die Fairen Handel betreiben; europaweit sind es 2.500 Weltläden.

„Nach einer Talfahrt im ersten Jahr der Pandemie konnte sich der Faire Handel in Deutschland 2021 wieder wirtschaftlich behaupten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1,9 Milliarden Euro zu Endverbraucherpreisen mit Produkten aus Fairem Handel umgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von 7%. Im Durchschnitt gaben die Verbraucher\*innen in Deutschland pro Kopf 23,5 Euro für faire Lebensmittel und Handwerksprodukte aus.“

(Forum Fairer Handel: Geschäftsjahr2021)



Die Kirchzartener Weltladengruppe hofft darauf, dass sich der Umsatz auch hier wieder steigert. Eine Voraussetzung dafür wäre, dass mehr Menschen erkennen, dass die Not in den armen Ländern nicht zuletzt mit unserem Wohlstand und unserem Konsumverhalten zusammenhängt.

*Olfried Reichardt*  
Gründungsmitglied -



# Weltladen in Kirchzarten

Jubiläum am 17.09.2022

Vor genau 52 Jahren „im September 1970 kamen die ersten fair gehandelten Produkte in Deutschland auf den Markt: Aktionsgruppen boten in Kirchengemeinden Kunsthandwerk aus Asien, Afrika und Lateinamerika an. Bald darauf gab es auch fair gehandelten Kaffee, das bis heute erfolgreichste Produkt. Rund 50.000 Menschen sorgen heute in Deutschland in Weltläden, Kirchengemeinden, Jugendverbänden und Schulen dafür, dass Kaffee, Tee, Gewürze und viele andere Produkte zu einem Preis verkauft werden, der den Produzentinnen und Produzenten ein Leben in Würde ermöglicht.“

(7.9.2020 Brot für die Welt- und Misereor-Artikel)

Nachdem sich dann schon Ende der 70er Jahre in Freiburg zwei Weltläden gegründet hatten (in Herdern und in der Fischerau), gab es später auch im Freiburger Umfeld immer wieder Gründungsideen. So auch in Kirchzarten. Dort gab es bereits etwa zwei Jahre lang im Diakonischen Werk eine „Dritte Welt“-Verkaufsstelle in der festangestellte und ehrenamtliche Mitarbeitende tätig waren.



Daraus entwickelte sich in Kirchzarten allmählich die Idee eines eigenen Weltladens. Ein Inserat im örtlichen „Blättle“ wurde geschaltet...



Im Jahr 2002 war es dann soweit: 8 Leute gründeten die „Aktion Eine Welt e.V.“, den Trägerverein für einen zukünftigen Weltladen. Dann suchten wir ein eigenes Ladenlokal. Dies erwies sich aber als recht schwer; denn es sollte sich ja im Zentrum von Kirchzarten befinden und durfte fürs Erste auch nicht allzu viel kosten. Von der Gemeinde gab es - im Gegensatz zu anderen Orten - leider keine Unterstützung. So bauten wir zunächst einen eigenen Ver-



kaufsstand, mit dem wir uns dann ab 2003 regelmäßig auf dem Kirchzartener Bauernmarkt befanden.



Glücklicherweise bot uns die Kirchzartener Orangerie an, während ihrer Winterpause von November 2003 bis Januar 2004 ihre Räumlichkeiten zu nutzen. So hatten wir wenigstens für das Weihnachtsgeschäft eine Bleibe.



Im April 2004 ergab sich dann die wenigstens vorläufige Chance ein Lokal zu nutzen: Eine Kirchzartener Fahrschule am Marktplatz bot uns an, Produkte des Fairen Handels tagsüber in ihren Räumlichkeiten zu verkaufen. Das nahmen wir natürlich freudig an. Leider wurde der Fahrschule aber bald gekündigt, sodass wir wieder heimatlos wurden.

Ab März 2005 konnten wir schließlich an anderer Stelle in der Passage einen kleinen Laden finden. Auch diese Zeit war begrenzt, da 2011 diese Räumlichkeit anderweitig genutzt werden sollte.

Aber wir bekamen gleichzeitig eine von der Passagenverwaltung eigens umgebaute - wenn auch nur knapp 18 qm große - Räumlichkeit angeboten die diesmal aber zur hellen Straßenseite ging. Seit dieser Zeit fand das Umziehen endlich sein Ende.



Inzwischen haben wir 20 Jahre Weltladenarbeit in Kirchzarten erlebt, die fast ausschließlich ehrenamtlich erfolgte. Das war für uns alle eine wichtige Zeit. Es stärkt uns, dass wir zur Fairhandelsbewegung gehören, einer der größ-